

Jahresbericht 2020



Bericht über die Entwicklung im abgelaufenen Berichtsjahr

gem. § 23 Abs 2 FHStG

entsprechend der Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)

Oktober 2020

Der vorliegende Jahresbericht präsentiert Informationen zu den in der FH-JBVO aufgeführten Prüfbereichen und berücksichtigt dabei auch die Änderungen gegenüber dem letzten Jahresbericht. Im Aufbau orientiert sich der vorliegende Bericht an der aktuell gültigen FH-JBVO, beschlossen durch das Board der AQ Austria am 03.07.2019.

Betrachtungs- und Berichtszeitraum ist das Studienjahr 2018/19.

1. Darlegungen in Bezug auf den Entwicklungsplan der Fachhochschul-Einrichtung

Die FH CAMPUS 02 definiert sich als Fachhochschule der Wirtschaft für die Wirtschaft. Im Rahmen der Positionierung als Hochschule verfolgt sie einen bedarfsorientierten Ansatz. Dies betrifft sowohl die Entwicklung und Durchführung der Studien- und Weiterbildungsprogramme als auch die Leistungen in angewandter Forschung & Entwicklung.

In den Studien- und Weiterbildungsprogrammen manifestiert sich diese Positionierung neben der inhaltlichen Ausgestaltung (hohe Umsetzungsrelevanz auf wissenschaftlich fundierter Basis der Studieninhalte) in der Tatsache, dass etwa 80 Prozent der Studienplätze in berufsbegleitend organisierten Studiengängen angeboten werden.

Die strategische Orientierung wurde in den letzten Jahren konsequent weiterverfolgt. In den nachstehenden Grundsätzen hat die FH CAMPUS 02 ihre langfristige Ausrichtung als Fachhochschule der Wirtschaft definiert:

- Ausbildungszentrum für unternehmerisches Denken und Handeln
- Leistungs- und Qualitätsorientierung
- Schwerpunkt berufsintegrierendes Studium
- Funktional gegliedertes Studienangebot
- Orientierung am Markt
- Internationale Ausrichtung
- Impulse aus der Wirtschaft
- Verbreitung der Ergebnisse in die Wirtschaft durch Unternehmensnetzwerk

Zur strategischen Weiterentwicklung der FH CAMPUS 02 wurde Ende 2016 ein Strategieentwicklungsprozess gestartet. Die ausgearbeitete Strategie bietet ab 2018 für die folgenden fünf Jahre den Rahmen der Entwicklung. Im Studienjahr 2018/19 wurde mit deren Umsetzung begonnen.

Aufbauend auf den folgenden strategischen Grundsätzen

- Wir schaffen einen Karrierevorteil für unsere Absolvent*innen
- Unser Schwerpunkt ist berufsintegrierendes Studieren
- Wir orientieren unser Angebot am Bedarf der Wirtschaft
- Wir setzen auf Leistung und Qualität
- Internationale Ausrichtung ist uns wichtig
- Durch unser Unternehmensnetzwerk verbreiten wir die Ergebnisse unserer Arbeit in der Wirtschaft

wurden strategische Ziele im Hinblick auf die zukünftige Ausrichtung des Angebots in Forschung, Lehre und Weiterbildung definiert. Dabei wurden sowohl thematisch-inhaltliche als auch die Qualität betreffende Aspekte beschrieben.

Die grundsätzliche strategische Ausrichtung wurde nicht verändert. Das im Laufe der letzten Jahre erarbeitete und konsequent umgesetzte Profil differenziert innerhalb der hochschulischen Community gut, und auch gegenüber Bewerber*innen, Studierenden, Unternehmen, öffentlichen Stellen und hochschulischen Kooperationspartnern ist der USP der FH CAMPUS 02 offenbar deutlich zu erkennen. Die Differenzierung im Angebot ist passend für den Standort. Das unternehmerische Element auch in der Ausbildung, das berufsintegrierende Studieren, das Qualitäts- und Leistungsstreben sowie die anwendungsorientierte Ausrichtung von Forschung & Entwicklung werden auch weiterhin tragende Elemente der Positionierung der FH CAMPUS 02 in den nächsten Jahren sein.

Der Entwicklungsplan der FH CAMPUS 02 fußt auf grundlegenden Elementen, die alle auf der Website abrufbar sind. Mission, strategische Grundsätze, Werte und Grundausrichtung des Qualitätsmanagements (Qualitätsanspruch, Grundpfeiler) sind öffentlich einsehbar. Diese grundlegenden Elemente bilden den Rahmen für die Entwicklung der einzelnen Angebote: Studien- und Weiterbildungsangebote, internationale Ausrichtung oder Forschung & Entwicklung.

Moderates Wachstum wurde in den letzten Jahren durch die Aufstockung von durch den Bund geförderten Studienplätzen in bestehenden Studiengängen erzielt.

Flankierend dazu wurde in den letzten Jahren eine maßvolle Erweiterung des Studienangebots in technischen Bachelor-Studiengängen vorbereitet und zum Teil bereits umgesetzt. Die FH CAMPUS 02 hat Bachelorstudien in den Bereichen Automatisierungstechnik und Wirtschaftsinformatik ausgearbeitet. Ein duales Studium (Business Software Development) wurde bereits im Studienjahr 2017/18 gestartet, die beiden Vollzeit-Studienangebote „Smart Automation“ und „Business Data Science“ sind zur Genehmigung und Akkreditierung vorbereitet und werden im Rahmen einer weiteren Ausschreibungsrunde wieder eingereicht werden. Grundlage für die Überlegungen zum Angebot der Studiengänge waren folgende Faktoren:

- Unternehmen am Wirtschaftsstandort bekunden hohen Bedarf an Fachkräften, vor allem in technischen Bereichen.
- Dieser Bedarf kann nur gedeckt werden, wenn neben der Höherqualifizierung bestehender Fachkräfte in berufsbegleitenden Studiengängen auch neue Zielgruppen erschlossen werden und weitere Fachkräfte für die Unternehmen gewonnen werden können.
- Konsekutive Masterstudien verlieren speziell für Berufstätige an Relevanz; in vielen Fällen reicht ein Bachelorabschluss; Weiterbildungslehrgänge mit Masterabschluss stellen eine sehr deutlich wahrnehmbare Konkurrenz dar.

Mit Beginn des Studienjahres 2018/19 startete die zweite Kohorte des dualen Bachelorstudiengangs „Business Software Development“, mit dem im Jahr davor eine Verbreiterung des Angebots in technisch-wissenschaftlichen Studienrichtungen in Angriff genommen wurde. Dieser Studiengang wird in den ersten beiden Semestern als Vollzeitstudium gemeinsam mit der FH Joanneum betrieben und in einer Lehrkooperation mit der TU Graz durchgeführt. Entsprechend dem Bedarf der Wirtschaft und somit mit hohen Beschäftigungschancen für künftige Absolvent*innen wird auf den Ausbau des Studienangebots in technisch-wissenschaftlichen Bereichen gesetzt.

In studienrelevanten Bestandteilen der Satzung der FH CAMPUS 02 wurde eine Änderung vorgenommen: entsprechend den gesetzlichen Regelungen im FHStG wurde in der Prüfungsordnung die Wahlmöglichkeit geschaffen, in den jeweiligen Bachelorstudien die Abfassung von einer oder zwei Bachelorarbeiten vorzusehen.

Aktivitäten zur Unterstützung der internationalen Ausrichtung werden wie auch in der Vergangenheit vor allem in der qualitativen Ausformung der Inhalte gesehen: Lehre und angewandte Forschung & Entwicklung auf international aktuellem Niveau. Mobilitäten der Lehrenden (Incoming und Outgoing) und gezielte Mobilitätsaspekte für Studierende (Praktika im Ausland, Sprachreise) unterstützen diesen Zugang. Im Betrachtungszeitraum waren 13 Teaching Mobilities Outgoing und 31 Incoming zu verzeichnen, was gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung darstellt. Das besondere Bemühen lag nicht auf bloß isolierter Lehrmobilität, sondern diese Aufenthalte wurden nach Möglichkeit immer auch zum fachlichen Austausch, insbesondere zur Weiterentwicklung von Aktivitäten der angewandten F&E genutzt.

Die Präsentation von Forschungsergebnissen auf internationalen Kongressen und Tagungen stellt ein weiteres Element dar, um in der internationalen Community präsent zu sein.

In der Forschung & Entwicklung ist der anwendungsorientierte Zugang weiterhin prägendes Element der FH CAMPUS 02. Zentraler Aspekt ist die Anwendungsorientierung für Betriebe der regionalen Wirtschaft. Globale Entwicklungen am state of the art sollen Betrieben vor Ort, auch kleinen und mittelgroßen Unternehmen, zugänglich gemacht werden. Damit übernimmt die FH CAMPUS 02 die wichtige Brückenfunktion zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, indem sie die wissenschaftlichen Erkenntnisse praxisorientiert einsetzt und in einer für KMU tauglichen Form aufbereitet. Die Anwendungsorientierung und Öffnung auch in Richtung kleiner und mittelgroßer Unternehmen werden durch aktives Gewinnen von Projektpartnern unterstützt. Neben laufenden Veranstaltungen zur Verbreitung der Ergebnisse an Unternehmen erfolgt kontinuierliche Kommunikation und Publikation an die wissenschaftliche Community. Der anwendungsorientierte Zugang zu F&E ist sowohl in der inhaltlichen Ausrichtung (betrieblich relevante Fragestellungen, Umsetzbarkeit der Ergebnisse) als auch in der Auswahl von Partnern (regionale Wirtschaft, KMUs) sichtbar und soll auch künftig v.a. durch Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit der Studienrichtungen noch weiter intensiviert werden. Zielsetzung ist dabei die Forcierung der innovativen Zusammenarbeit an Nahtstellen von Fachbereichen und die stärkere Sichtbarmachung der Ergebnisse für die Wirtschaft. Diesem Zweck dient unter anderem auch die Auflage eines interdisziplinären Forschungsprojekts unter Beteiligung aller Studienrichtungen. Rund um ein Thema (Preisfindung für elektronisch unterstützte Dienstleistungen) bündeln die einzelnen Studienrichtungen ihre Kompetenzen und entwickeln diese vor allem an den zwischen den Fachrichtungen entstehenden Themenstellungen. Bedingt durch fehlende nachhaltige Finanzierung von Forschung & Entwicklung an Fachhochschulen hat die FH CAMPUS 02 dafür ursprünglich über einen Zeitraum von drei Jahren eigene Mittel zur Verfügung gestellt. Aufgrund einiger extern finanzierter F&E-Aufträge wurde das interdisziplinäre Forschungsprojekt in seiner Laufzeit auf vier Jahre ausgedehnt.

In Summe ist also im Entwicklungsplan der FH CAMPUS 02 eine konsequente und kontinuierliche Fortführung der eingeschlagenen Strategie festzustellen. Ein moderates und im Hinblick auf die erbrachte Qualität verantwortbares Wachstum wird über die Erweiterung des Studienangebotes in technischen Studien erzielt. Dabei handelt es sich um ergänzende Studienfächer mit einem Angebot an komplementäre und bisher nicht angesprochene Zielgruppen.

2. Darlegungen im Bereich der Organisationsstruktur der Fachhochschul-Einrichtung

Mit 01.01.2019 wurde das Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) ins Leben gerufen, um Aktivitäten rund um das Thema Hochschuldidaktik fachhochschulweit zu bündeln und zu koordinieren. Zudem macht es sich die FH CAMPUS 02 über das ZHD zur Aufgabe, Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Optimierung der Lehre anzuregen und umzusetzen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Ermöglichung und Förderung innovativer Lehr- und Lernszenarien sowie den Einsatz neuer Medien in der Lehre gelegt.

Die Kernbereiche des ZHD umfassen folgende Aktivitäten zur Qualitätssicherung in der Lehre:

- Angebot maßgeschneiderter Aus- und Weiterbildungsangebote für haupt- und nebenberuflich Lehrende, die vom ZHD selbst koordiniert und organisiert werden
- Mitarbeit an und Ausschreibung von hochschulübergreifenden Weiterbildungsangeboten oder Formaten anderer Bildungseinrichtungen
- Coaching-, Beratungs- und Workshop-Angebote für Lehrende der FH CAMPUS 02 zu verschiedenen, aktuellen und bedarfsorientierten Themen
- Sammlung und Erstellung theoriebasierter und praxisorientierter Unterlagen zu didaktischen Kernthemen
- Helpdesk und Support von Lektor*innen in IT-Fragen
- Auslobung des Lehrpreises der FH CAMPUS 02 im Zweijahresrhythmus zu verschiedenen Themen, um innovative und qualitativ hochwertige Lehrkonzepte zu würdigen

Das ZHD sieht sich als erste Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Lehren und Lernen und ist bestrebt, sein Angebot ständig zu verbessern und zu erweitern, um die Lektor*innen der FH CAMPUS 02 bestmöglich in didaktischen Anliegen zu unterstützen. Abgesehen von den oben genannten Serviceleistungen ist dem ZHD auch die technische Ausstattung der Lehrenden ein Anliegen. So wurden mit der Gründung dieser hochschuldidaktischen Einrichtung alle hauptberuflich Lehrenden und Assistent*innen in Forschung und Lehre der FH CAMPUS 02 mit Equipment ausgestattet, das die Digitalisierung der Lehre weiter vorantreiben sollte (Kopfhörer mit Mikrofon und Lizenzen eines Programms zur Aufnahme von Lehrvideos). Zudem ist das ZHD in strategische, FH-weite Projekte involviert, wie beispielsweise die Erstellung und Umsetzung der TEL (Technology Enhanced Learning)-Strategie der FH CAMPUS 02. Zur Erweiterung seiner Services steht das ZHD in regem Austausch mit anderen Hochschulen und pflegt engen Kontakt zu anderen Bildungseinrichtungen im Rahmen verschiedener Netzwerke und Projekte.

Zur Weiterentwicklung der didaktischen Kompetenz läuft bereits seit einigen Jahren in Kooperation mit der PH Steiermark die Seminarreihe „Praktische Einführung in die Hochschuldidaktik“. Im Zuge dieser Seminarreihe erarbeiteten die teilnehmenden Lektor*innen grundlegendes, wissenschaftlich fundiertes Wissen im Bereich Hochschuldidaktik, welches durch die Erstellung eines eigenen didaktischen Konzeptes und ein praktisches Lehrverhaltenstraining im Zuge der Seminarreihe bereits in ihre eigene Lehrpraxis übertragen wurde. Im Berichtsjahr 2018/19 haben insgesamt 12 haupt- und nebenberuflich tätige Lektor*innen erfolgreich an dieser Seminarreihe teilgenommen, 8 davon haben alle Module besucht. Damit ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung zu verzeichnen. In der Interpretation dieser Zahlen ist die Kleinheit der FH CAMPUS 02 in Betracht zu ziehen (etwa 25 hauptberuflich und etwa 300 nebenberuflich Lehrende).

In einzeln buchbaren Modulen der Seminarreihe „Lehren mit Technologien @ FH CAMPUS 02“ lernen die teilnehmenden Lektor*innen die hausinterne technische Infrastruktur kennen und erhalten Anregungen, wo und wie sie verschiedene Technologien in ihrer Lehrveranstaltung didaktisch sinnvoll einsetzen können. 26 haupt- und nebenberuflich tätige Lektor*innen besuchten im Berichtsjahr 2018/19 zumindest ein Modul der Seminarreihe, 6 davon absolvierten die gesamte Seminarreihe.

Das interne Weiterbildungsangebot im Bereich Hochschuldidaktik enthält auch die Seminarreihe „Teaching in English“. Im Studienjahr 2018/19 haben 7 Lektor*innen an dieser Weiterbildung teilgenommen, 4 davon haben die komplette Weiterbildungsreihe abgeschlossen. In einzelnen buchbaren Modulen lernen die teilnehmenden Lektor*innen nicht nur das notwendige Vokabular für Präsentationen und andere Lehrsituationen und frischen die dafür benötigten Grammatikkenntnisse auf, sondern haben darüber hinaus auch die Möglichkeit, durch praktische Übungen mehr Routine und Sicherheit beim Lehren und Kommunizieren in englischer Sprache zu bekommen.

Zusätzlich zu den erwähnten Workshopreihen wurde im Sommersemester 2019 das Seminar „Skype in der Lehre“ abgehalten, an dem 5 Personen teilnahmen.

Darüber hinaus wurde das im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz gemeinsam entwickelte mediendidaktische Fortbildungsprogramm „eDidactics“ weitergeführt, an dem 7 Lektor*innen der FH CAMPUS 02 teilnahmen.

Ebenfalls im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz wird für alle Hochschulen als Weiterbildungsmaßnahme die „Didaktikwerkstatt“ angeboten. Aufgrund begrenzter Kontingente konnten auch im Betrachtungsjahr wie im Jahr davor 10 Lektor*innen der FH CAMPUS 02 daran teilnehmen. Im Sommer 2019 übernahm die FH CAMPUS 02 die Koordination der AG Hochschuldidaktik, die für die Planung, Organisation und Veranstaltung der Workshopreihe „Didaktikwerkstatt“ verantwortlich zeichnet.

Neu aufgesetzt wurde im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz das Projekt „E-Campus“. Zielsetzung dabei ist es, eine Sammlung an Werkzeugen und Anwendungsfällen aus allen Hochschulen anzulegen und den Lehrenden zur Verfügung zu stellen. Damit sollen das Anwendungsportfolio an Methoden der elektronisch unterstützten Lehre erweitert, der gegenseitige Austausch zwischen den Anwender*innen gefördert und die Weiterentwicklung der eingesetzten Instrumente und Methoden unterstützt werden.

Aus den dargelegten Beispielen zeigt sich, dass didaktischer Weiterbildung der Lektor*innen an der FH CAMPUS 02 ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Über lange Jahre wurde zur Unterstützung dieses Zwecks auch ein umfangreiches Programm einer hochschuldidaktischen Weiterbildung angeboten. Mittlerweile haben viele haupt- und nebenberuflich tätige Lektor*innen dieses Programm durchlaufen. Die Fluktuation unter den Lektor*innen ist relativ gering. Somit kann ein eigenes grundständiges und umfangreiches Angebot in Didaktik nicht mehr gut gefüllt werden, was zu zwei Entwicklungssträngen im Angebot geführt hat. Einerseits werden die oben dargestellten spezifischen Seminare angeboten, die auch z.B. für Lektor*innen der FH Joanneum geöffnet werden. Im Gegenzug können andererseits Lektor*innen der FH CAMPUS 02 an einer umfangreichen Ausbildungsreihe zu Hochschuldidaktik an der FH Joanneum teilnehmen. 2 Personen haben im Berichtsjahr dieses Angebot angenommen.

In Ergänzung zum dargestellten hochschuldidaktischen Aus- und Weiterbildungsangebot konnten natürlich auch im Berichtsjahr 2018/19 Veranstaltungen anderer Organisationen (bspw. FHK, WIFI, Karl-Franzens-Universität: High Noon – Didaktik zu Mittag etc.) besucht werden.

Der alternierend alle zwei Jahre zu vergebende Lehrpreis ging im Studienjahr 2018/19 (Motto: „Lustvoll lernen“) an einen nebenberuflich tätigen Lektor für die Lehrveranstaltung Finanzwissenschaft. Für die Auszeichnung konnten Studierende und Fachbereichskoordinator*innen der FH CAMPUS 02 Lehrveranstaltungskonzepte vorschlagen. Begutachtet wurden die Einreichungen von einer Jury bestehend aus internen und externen Expert*innen.

Mit der Einrichtung des Zentrums für Hochschuldidaktik zeigt die FH CAMPUS 02 auch nach außen sichtbar ihr besonderes Engagement für eine moderne, entsprechend technologisch und didaktisch unterstützte Gestaltung des Lehrbetriebs.

3. Darlegungen im Bereich von Studien und Lehre unter Bezugnahme auf die zum Berichtszeitpunkt akkreditierten Studiengänge

Für die Aufnahme in Bachelor- und Masterstudiengänge wurden 1.237 Bewerbungen verzeichnet, was nur geringfügig unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt. 965 Bewerbungen für Bachelorstudien stellen einen im Vergleich der letzten Jahre sehr guten Wert dar, auch die Anzahl der Masterbewerbungen ist über die letzten Jahre sehr stabil. Die Zahl der Bewerbungen pro Studienplatz liegt bei 2,4.

In den Bachelorstudien kamen 3,0 Bewerbungen auf einen Studienplatz, in den Masterstudien liegt diese Quote bei 1,4.

722 Personen konnte kein Studienplatz angeboten werden; das sind über 58 % der Bewerber*innen.

Studienjahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19
Bewerbungen BA	934	909	904	888	976	965
AnfängerInnenplätze BA	281	291	294	294	294	322
Bewerbungen pro Studienplatz BA	3,3	3,1	3,0	3,0	3,3	3,0
Bewerbungen MA	322	243	306	272	280	272
AnfängerInnenplätze MA	186	186	197	197	197	193
Bewerbungen pro Studienplatz MA	1,7	1,3	1,6	1,4	1,4	1,4
Bewerbungen in Summe	1.256	1.152	1.210	1.160	1.256	1.237
AnfängerInnenplätze in Summe	467	477	491	491	491	515
Bewerbungen pro Studienplatz; Summe	2,7	2,4	2,4	2,4	2,6	2,4

BA = Bachelor MA = Master

Wie auch schon in den vergangenen Jahren zeigte sich eine sehr unterschiedliche Überbuchungsquote (Verhältnis zwischen Bewerbungen und Anfänger*innenstudienplätzen) in den einzelnen Studiengängen. Diese Quote stieg etwa im Vollzeit Bachelor-Studiengang Marketing & Sales auf 7,7. Die berufsbegleitenden Studien sind traditionell ebenfalls sehr gut nachgefragt, aber nicht so hoch überbucht. Im Durchschnitt über alle berufsbegleitend organisierten Bachelorstudien liegt die Überbuchungsquote bei 2,48 (nach Studiengängen geordnet zwischen 4,13 bei Marketing & Sales und 1,8 bei Wirtschaftsinformatik). Auch der erstmals angebotene duale Bachelor-Studiengang erreichte eine Bewerbungsquote von 1,29.

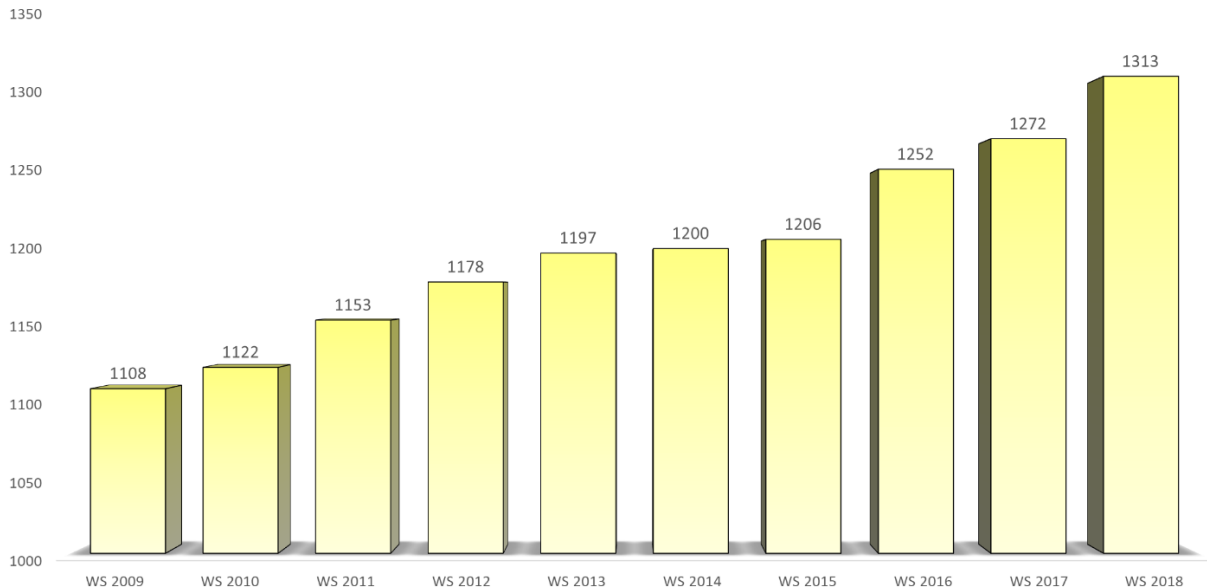
Im Durchschnitt über alle Master-Studiengänge beträgt die Überbuchungsquote 1,4.

Die Durchlässigkeit ist sehr gut gegeben: im Studienjahr 2018/19 haben sich exakt 53,3 % der Bewerber*innen um die Aufnahme in ein Masterstudium an der FH CAMPUS 02 beworben, die ihren ersten akademischen Abschluss an einer anderen Hochschule erworben haben. Diese Quote ist gegenüber dem Vorjahr (2017/18: 54,3 %) stabil. Auch hier variiert die Quote von Studiengang zu Studiengang; sie liegt im Masterstudium International Marketing bei knapp 70 %, in Innovationsmanagement bei über 62 %, im Masterstudium IT & Wirtschaftsinformatik bei über 50 % der Bewerbungen. Damit sind International Marketing und Innovationsmanagement wie im Vorjahr wiederum die beiden Masterstudien mit der höchsten Quote wie auch der höchsten absoluten Zahl an externen Bewerbungen. Dies kann als Indikator für die Qualität gewertet werden, aber auch als Hinweis darauf, dass Studierende zwischen den Bachelor- und Masterstudien mobiler werden und dass die Strategie vom Markt angenommen wird, wonach Masterstudien an der FH CAMPUS 02 ausschließlich berufsbegleitend angeboten werden.

Ein weiterer Indikator für die Durchlässigkeit lässt sich aus den erbrachten Zugangsvoraussetzungen ablesen. So sind im Studienjahr 2018/19 etwa 12,4 % der Studierenden über den Weg einer Zusatzprüfung oder Berufsreifeprüfung an die FH CAMPUS 02 gekommen (nach absolvierter Lehre

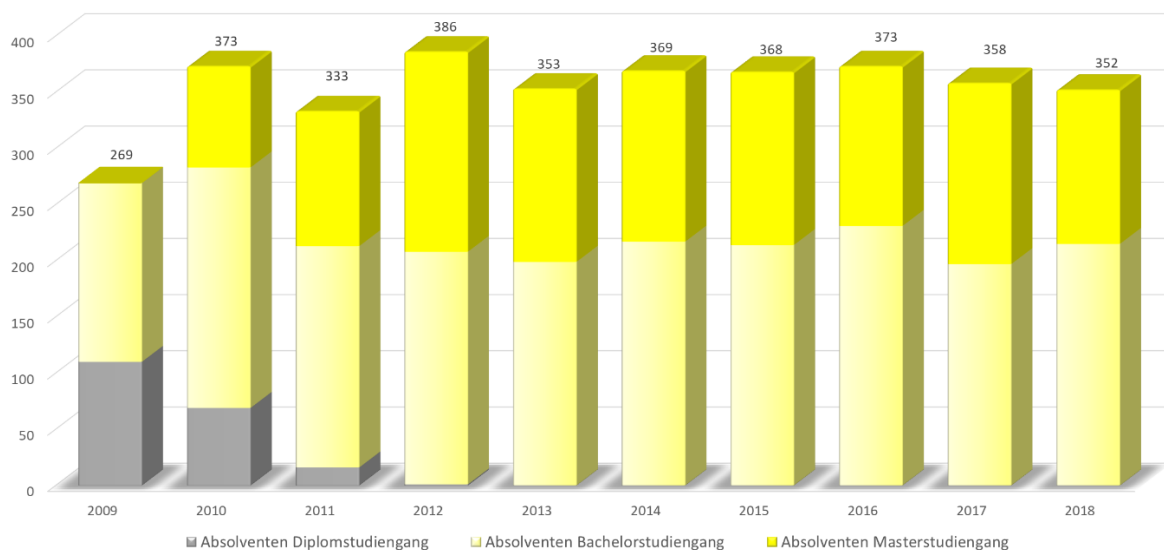
oder BMS); in der Studienrichtung Automatisierungstechnik beispielsweise liegt der entsprechende Wert sogar bei 19,9 %. Dies lässt sich mit einem breiteren Angebot an einschlägigen Lehrberufen im Vergleich z.B. zu Marketingberufen erklären.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Studienplätze an der FH CAMPUS 02 in den letzten zehn Jahren:



Seit ihrem Bestehen hat die FH CAMPUS 02 mit November 2019 (Nachfrist für das Studienjahr 2018/19) 5.075 Studienabschlüsse zu verzeichnen (1.271 Abschlüsse von Diplomstudien vor der Umstellung im Sinne des Bologna-Systems sowie 2.382 Abschlüsse von Bachelorstudien und 1.422 Abschlüsse von Masterstudien seither). 2.155 Abschlüsse wurden in technisch-wissenschaftlichen Studien erworben, 2.674 in wirtschaftswissenschaftlichen und 246 in einem technisch-wirtschaftlichen Studium (Masterstudium Innovationsmanagement).

Auch hier ist die Entwicklung in den letzten zehn Jahren grafisch dargestellt:



Die Zahl der Absolvent*innen liegt im Studienjahr 2018/19 auf dem Niveau der Vorjahre. Die Zahl der Bachelorabsolvent*innen liegt leicht unter den Vorjahreswerten, jene der Masterabsolvent*innen geringfügig darüber. Auffällige Besonderheiten oder Abweichungen gegenüber den Vorjahren in den Absolvent*innenzahlen einzelner Studiengänge konnten nicht beobachtet werden.

In den Studiengängen an der FH CAMPUS 02 gab es keine Veränderungen in den Qualifikationsprofilen oder beruflichen Tätigkeitsfeldern.

Änderungsanträge im FH-Kollegium betrafen lediglich in den Masterstudiengängen International Marketing & Sales Management die Adaptierung der Zugangsvoraussetzungen. Auch nach der Adaptierung sind neben der Absolvierung eines facheinschlägigen Bachelorstudiums nach wie vor 40 ECTS-Credits in wirtschaftlichen bzw. absatzmarktorientierten Fächern nachzuweisen. Die Aufteilung zwischen den beiden Fächern ist jedoch nicht mehr so starr wie zuvor und bei grundsätzlicher Gleichwertigkeit können im Sinne der Anerkennung non-formal und informell erworbener Kompetenzen einzelne fehlende ECTS-Credits auch durch einschlägige Berufserfahrung im betroffenen Fachbereich substituiert werden.

Die Rahmenordnung für die didaktische Gestaltung der Studiengänge an der FH CAMPUS 02 wurde insofern weiterentwickelt als mehr Einheitlichkeit über die Studiengänge hinweg erreicht wurde. Einerseits wurde eine Sammlung aller an der FH eingesetzten Lehr- und Lernmethoden und andererseits eine Sammlung aller Methoden der Leistungsbeurteilung erarbeitet und beschlossen. In der Neufassung von Anträgen bzw. im Zuge interner Review-Verfahren ist nunmehr sichergestellt, dass es nicht unterschiedliche Benennungen für gleiche Methoden gibt.

4. Darlegungen im Bereich des Lehr- und Forschungspersonals unter Bezugnahme auf die zum Berichtszeitpunkt akkreditierten Studiengänge

a) Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers

Die Zahl der MitarbeiterInnen im Lehr- & Forschungspersonal sowie die Zahl der nebenberuflich Lehrenden im Sinne des § 7 Abs 2 FHStG hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum ein Jahr zuvor nur in geringem Ausmaß verändert.

Drei Dienstverhältnisse von hauptberuflich als Lehrender/m beschäftigten Personen wurden beendet: in der Studienrichtung Rechnungswesen & Controlling wurde eine Person durch eine mit vergleichbarer Qualifikation ersetzt, in der Studienrichtung International Marketing & Sales Management wurden 2 Dienstverhältnisse (in Summe im Ausmaß von 1,6 VZÄ) beendet. Die Lehrverpflichtungen wurden auf nebenberuflich tätige Lehrende aufgeteilt, da die ausgeschiedenen Personen einen fachlichen Schwerpunkt abdeckten, der aus strategischer Sicht auslaufen soll (International Marketing).

Die Details (wie etwa Geburtsdaten, höchste abgeschlossene Ausbildung der Lektor*innen, abgehaltene Semesterwochenstunden in den jeweiligen Studiengängen etc.) werden im Rahmen der jeweiligen BIS-Meldung gemeldet. Zur Vermeidung ungewünschter Redundanzen wird hier lediglich darauf verwiesen, dass diese Details dort abrufbar sind und es wird auf eine neuerliche Darstellung verzichtet.

Im Studienjahr 2018/19 wurde ein Verfahren zur Erlangung der FH-Professur entsprechend der geltenden Richtlinie für die Verleihung des Funktionstitels Fachhochschulprofessor*in durchgeführt. Die Richtlinie, die die Verleihung regelt, ist Bestandteil der zu veröffentlichenden Satzung und somit auf der Website der FH CAMPUS 02 abrufbar. Das Verfahren endete positiv.

b) Studiengangsleitungen

Es gab keine personellen Wechsel innerhalb der 5 Studiengangsleitungen an der FH CAMPUS 02 im abgelaufenen Berichtsjahr.

Diese hohe personelle Kontinuität (kein Wechsel der Studiengangsleitungen seit Anfang 2014) erleichtert auch eine konsequente Verfolgung des Entwicklungsplans der FH CAMPUS 02 und trägt zu einer einheitlichen Handhabung vieler auftretender Fragen im Rahmen des Qualitätsmanagements der FH bei.

c) Zusammensetzung des Entwicklungsteams

Auch im Studienjahr 2018/19 zeigte sich in Bezug auf die weitere Beschäftigung von Mitgliedern der jeweiligen Entwicklungsteams hohe Kontinuität.

Lediglich in zwei Fällen gab es eine Änderung. In der Studienrichtung International Marketing & Sales Management wurde eine hauptberuflich als Lehrende*r tätige Person nach ihrem Ausscheiden durch eine Person mit vergleichbarer Qualifikation ersetzt.

In der Studienrichtung Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik ist eine Person als nebenberuflich Lehrende*r ausgeschieden, die Mitglied des Entwicklungsteams war. Die entsprechenden Lehraufträge wurden von anderen Personen mit vergleichbarer Qualifikation übernommen.

5. Darlegungen im Bereich der Finanzierung und Ressourcenausstattung unter Bezugnahme auf die zum Berichtszeitpunkt akkreditierten Studiengänge

Die Finanzierung des Fachhochschulbetriebs erfolgte wie in den Vorjahren schwerpunktmäßig durch die Studienplatzfinanzierung des Bundes und die Erhalterförderung. Die Wirtschaftskammer Steiermark als Gesellschafterin der FH CAMPUS 02 bedeckt – wie auch im Gesellschaftsvertrag der CAMPUS 02 GmbH festgehalten – allfällige Abgänge im Rahmen der zugesicherten Ausfallhaftung. Weiters tragen zum laufenden Betrieb die im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten eingehobenen Studiengebühren sowie die eingeworbenen Drittmittel aus angewandter F&E sowie die Erlöse aus akademischen Lehrgängen bei. Die entsprechenden Finanzierungsnachweise wurden bei der Verleihung der Bezeichnung „Fachhochschule“ an die FH CAMPUS 02 überprüft, ebenso im Audit gem. § 22 HS-QSG und wurden seither auch im Akkreditierungsverfahren jedes einzelnen Studiengangs eingefordert und beigebracht.

Als räumliche Erweiterung ist die Adaptierung und Einrichtung eines „EAS-Lab“ („Energy Analytics & Solution Lab“) für die Studienrichtung Automatisierungstechnik anzuführen. Dieses wurde im Berichtsjahr errichtet und zu Anfang des Studienjahres 2019/20 in Betrieb genommen. In einem Kooperationsprojekt zwischen FH CAMPUS 02 und FH Joanneum wurden unter Finanzierung aus dem Zukunftsfonds des Landes Steiermark an zwei Standorten (Graz, Kapfenberg) elektrotechnische Energietechniklabore errichtet, die untereinander vernetzt sind. Ziel ist die Unterstützung in der Erforschung wichtiger Zukunftsfragen im Bereich der Energietechnik und -wirtschaft. F&E-Projekte werden abgewickelt und eine Anlaufstelle für Unternehmen zu diesen Fragen wurde damit geschaffen.

Die bisherige Finanzierungsstruktur wurde in allen Studiengängen während des Berichtszeitraums beibehalten, Investitionen durch Dritte sind nicht erfolgt.

Auch hier zeigt sich also eine kontinuierliche Entwicklung, unterstützt durch eine Investition in die F&E-Infrastruktur. Damit kann ein Forschungszeitweig an der FH noch intensiver verfolgt werden.

6. Darlegungen im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung der Fachhochschul-Einrichtung

Die F&E-Aktivitäten werden an der FH CAMPUS 02 anwendungsorientiert, d.h. „von der Idee zur Wertschöpfung“ betrieben. Sie dienen nicht nur der qualitativen Absicherung der Studien und der Qualifizierung der Studierenden, sondern auch dem Standort Steiermark als Impulsgeber (Leitfäden, Veranstaltungen) und stellen einen wichtigen Imagefaktor, vor allem auch in der Kooperation mit der Wirtschaft dar. Damit gelingt es auch sehr gut, eine rasche Dissemination der Ergebnisse aus der angewandten F&E in die Unternehmen zu erreichen.

Diese Zielsetzungen sind auch in der F&E-Strategie der FH CAMPUS 02 festgelegt, nach der die F&E-Aktivitäten (neben dem Kompetenzgewinn für die Wissenschaftler*innen) möglichst einen unmittelbaren Nutzen für die steirische Wirtschaft generieren sollen. Eine der strategischen Zielsetzungen als Fachhochschule der Wirtschaft ist hierbei die Unterstützung der Klein- und Mittelbetriebe mit deren speziellen Anforderungen und Möglichkeiten, seit 2018 nun speziell im Themenfeld Digitalisierung, in welchem auch bisher schon zahlreiche Leistungen erbracht wurden. Zur Realisierung dieser Zielsetzungen werden methodische Entwicklungen vorangetrieben, bedeutsame Themen, auch in internationalen und bilateralen Konsortien weiterentwickelt, aber auch Problemlösungen in anwendungsorientierten Projekten mit unmittelbarem Nutzen für die Wirtschaftspartner umgesetzt:

- Im „methodischen Bereich“ werden vorrangig KMU-taugliche Instrumente und „Werkzeuge“ entwickelt, die es diesen Unternehmen erlauben, trotz geringerer Ressourcen und wenig im Unternehmen vorhandenen Expert*innenwissens strukturiert und professionell vorgehen zu können. Damit erfolgt eine Anpassungsleistung für KMU, indem wissenschaftlich fundiert entwickelte Instrumente in ein für diese Unternehmen handhabbares Format übersetzt werden. Ergebnisse der Arbeiten sind hier beispielsweise ein Vorgehensmodell für KMU im Dienstleistungsbereich („E-Service Pricing Modell“), womit es den Unternehmen ermöglicht wird, für bestehende und geplante Services strukturiert einen Erlösansatz zu erarbeiten. Dieses und ähnliche Projektergebnisse werden auch derart aufbereitet, dass die Umsetzung für KMU verständlich und nachvollziehbar ist.
- In den „Themenentwicklungen“ werden Studien, Analysen und „best practice“ Vergleiche zu verschiedenen übergreifenden Themen (im Berichtszeitraum z.B. Entwicklung einer Methodik zur Unterstützung von KMUs in ihrem Wandel zur Digitalisierung) erarbeitet. In Pilotprojekten werden diese Ergebnisse validiert und in der Praxis erprobt. Die gewonnenen Erfahrungen werden entsprechend aufbereitet, publiziert, in die methodischen Projekte integriert und so an die Wirtschaft und Interessentengruppen weitergegeben (z.B. Familienunternehmen im digitalen Wandel, Projekt Smart Production SIAT-45).
- Die Zielsetzung in den anwendungsorientierten Projekten mit Wirtschaftspartnern ist, die jeweilige Aufgabenstellung zum größtmöglichen Nutzen des Wirtschaftspartners zu lösen und daraus wiederum Erfahrungen für weitere Tätigkeiten der angewandten F&E zu generieren sowie diese auch in die Lehre zu integrieren. Hier wird am Stand der Technik gearbeitet, die Kostensituation des Kooperationspartners wird dabei ebenso berücksichtigt wie die Angemessenheit der Komplexität der technischen Lösung.

Erkenntnisse aus den wissenschaftlichen Arbeiten in allen Bereichen werden in verschiedenen Formen publiziert und in die „scientific community“ bzw. entsprechende Interessentengruppen hineingetragen.

Zur verstärkten internationalen Vernetzung werden transnationale und bilaterale Projekte der Programmschiene INTERREG gestartet und bearbeitet, um aus diesen auch Projektmöglichkeiten für weitere internationale Kooperationsprojekte zu generieren.

In der angewandten F&E ist Innovation ein zentrales Thema über alle Studienrichtungen hinweg. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils von der Studienrichtung festgelegt und es wird darauf Wert gelegt, diese konstant weiterzuverfolgen. Dementsprechend wurden im Berichtszeitraum keine

neuen Forschungsschwerpunkte definiert, diese Schwerpunkte aber unter das zentrale Thema der Digitalisierung gestellt.

Im Berichtszeitraum wurde die interdisziplinäre Kooperation in F&E-Themen weiter forciert und entsprechend auch an dem studienrichtungsübergreifenden Forschungsprojekt E-Service-Pricing weitergearbeitet. Im Projekt E-Service-Pricing wird studienrichtungsübergreifend an einem Modell zur Einschätzung der möglichen Wertschöpfung aus Dienstleistungen und Services und darauf aufbauend auf einer für das Unternehmen und dessen Kunden fairen Preissetzung gearbeitet. Das Problem der schwer bewertbaren realistischen monetären Gegenleistung für ein Service soll durch entsprechende Instrumente gelöst werden, sodass eine gute Preisfindung für die Dienstleistung ermöglicht wird. Dies bildet die Grundlage dafür, dass Unternehmen ihre digital erbrachten Dienstleistungen und Services zu einem der Wertschöpfung entsprechenden Preis verkaufen können.

Zur Weiterentwicklung der Kompetenzen im strategischen Schwerpunkt Digitalisierung wurde ein entsprechendes Forschungsprojekt aufgesetzt, in welchem ebenfalls in Kooperation zwischen den Studiengängen diverse Entwicklungen mit nachhaltigem Nutzen in der Unterstützung von KMUs umgesetzt werden.

Fortlaufende Arbeiten aus den wirtschaftswissenschaftlichen Bereichen z.B. zum Thema Insolvenzprophylaxe liefern Erkenntnisse als Grundlage für eine stabile und nachhaltige Unternehmensführung. In den anwendungsorientierten Projekten wurden insbesondere im Fachbereich Automatisierungstechnik zahlreiche Lösungen für technische Fragestellungen, insbesondere für KMU, unter Einsatz der „Innovationscheck-Förderung“ des Bundes, erarbeitet.

Die F&E-Strategie der FH CAMPUS 02 wurde auch im Betrachtungszeitraum konsequent weitergeführt. Durch die Fokussierung auf das Thema Digitalisierung erfuhr die Strategie eine weitere Zuspitzung auf ein aktuelles F&E-Thema.

7. Darlegungen im Bereich der nationalen und internationalen Kooperationen der Fachhochschul-Einrichtung

Die Arbeiten zur strategischen Kooperation und Vernetzung im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz konnten im Studienjahr 2018/19 fortgesetzt werden. Die gemeinsame Arbeit der Hochschulen im Bundesland richtete sich vor allem auf die Bereiche Didaktik, gemeinsames Verständnis guter Lehre sowie Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung in infrastrukturellen Fragen.

Der mit der Karl-Franzens-Universität Graz abgeschlossene Letter of Intent bildet die Basis für wechselseitig anrechenbare Lehrveranstaltungen. Studierende der jeweiligen Einrichtung können im vorher klar abgesteckten Rahmen an der jeweils anderen Einrichtung Lehrveranstaltungen absolvieren, die für ihr Studium anerkannt werden. Damit wird die Mobilität zwischen den beiden Einrichtungen erhöht.

Die Kooperationen im Rahmen der didaktischen Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter*innen und nebenberuflich tätige Lektor*innen der FH CAMPUS 02 sind im Kapitel 2. dargestellt.

International wurden und werden – neben der weiterhin gezielten Stärkung aktiver und erfolgreicher Hochschulkooperationen – von den Studienrichtungen strategisch primär Kooperationen mit Institutionen in den angrenzenden Ländern (Alpe Adria Raum) abgeschlossen, wobei es durch das aktive CEEPUS Netzwerk auch eine tendenzielle Ausrichtung in den südosteuropäischen Raum gibt. Im Betrachtungszeitraum betrug die Zahl der internationalen Kooperationen mit hochschulischen Einrichtungen 82 (40 durchwegs institutionsübergreifende ERASMUS+ Bilateral Agreements und 42 CEEPUS Vereinbarungen). Darüber hinaus bestehen 2 außereuropäische Abkommen.

Im Rahmen der studentischen Mobilität Outgoing lag die Zahl der regulären Studierendenpraktika bei 28, damit zwischen dem Wert des vorangegangenen Jahres (33) und dem des vorvergangenen Jahres (25). Darüber hinaus nahmen 84 Studierende an internationalen Exkursionen und 43 an internationalen Studienreisen teil. Die Zahl der studentischen Mobilitäten Incoming betrug 15 und pendelte sich nach einem deutlichen Hoch im vorangegangenen Studienjahr über den Werten der vorvergangenen Jahre ein. Generell ist eine leicht reduzierte studentische internationale Mobilität festzustellen.

Im Betrachtungsjahr konnten 13 Outgoing-Mobilitäten der Lehrenden (ERASMUS und CEEPUS) verzeichnet werden, somit eine weniger als im Jahr davor. Die Zahl der Incoming-Lehrenden – als Element der Internationalisation at Home – blieb mit 31 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (33). 5 Mitarbeiter*innen der Verwaltung sammelten Erfahrungen im Rahmen von Outgoing Aktivitäten.

Mit den International Days wurde ein Format der Internationalisation at Home bereits zum dritten Mal erfolgreich durchgeführt. Komprimiert wurden im Laufe einer halben Woche von internationalen Lektor*innen an der FH CAMPUS 02 Lehrveranstaltungen im Rahmen der Curricula in den einzelnen Studiengängen abgehalten, eine Abendveranstaltung mit Keynotes der internationalen Gäste und eine Diskussionsrunde zu Themen internationalen Managements (für die Zielgruppen Studierende, Absolvent*innen, Mitarbeiter*innen der FH und Unternehmenspartner) durchgeführt und die internationalen Lektor*innen vertieften untereinander und mit den Mitarbeiter*innen der FH CAMPUS 02 Kontakte und entwickelten neue Projekte und diskutierten Vorhaben.

Im Rahmen von verschiedenen Projekten der angewandten Forschung & Entwicklung fanden Arbeitstreffen und Workshops mit Partnerinstitutionen statt. Die oben angeführten Incoming-Aktivitäten von Forscher*innen befreundeter Hochschulen waren unter anderem ein Ergebnis dieser Verbindungen. Bestehende Kooperationen mit Institutionen aus Deutschland, Irland, Italien, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn wurden vertieft.

8. Darlegungen im Bereich des Qualitätsmanagements der Fachhochschul-Einrichtung

Sämtliche Maßnahmen der internen Qualitätssicherung an der FH CAMPUS 02 sind geprägt von der Wechselwirkung mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften (FHStG, HS-QSG) und den darauf basierenden Verordnungen der AQ Austria.

Im Rahmen des QM-Systems sind Prozessbeschreibungen für die wichtigsten Kernprozesse der Lehre und F&E (wertschöpfende Prozesse, Dienstleistungsprozesse) sowie für Führungsprozesse und die unterstützenden Prozesse (Ressourcenprozesse) verfasst. Alle Prozesse, Arbeitsanweisungen, Handbücher und Richtlinien sowie weitere allfällige qualitätsrelevante Dokumente, die im Management Handbuch beschrieben sind, werden einmal jährlich von den jeweiligen Prozesseigner*innen und -partner*innen evaluiert und bei Bedarf aktualisiert. Durchgeführte Aktualisierungen und Änderungen werden zentral dokumentiert und allen Mitarbeiter*innen zusammen mit der jeweils aktuellen Version der Qualitätsdokumente über einen spezifischen QM-Bereich im Intranet zugänglich gemacht.

Kernstück der Maßnahmen der internen Qualitätssicherung des Studienbetriebs ist das für die gesamte FH CAMPUS 02 gültige Verfahren, das die Weiterentwicklung akkreditierter Studiengänge unter breiter Einbindung aller Stakeholder innerhalb des durch einschlägige Gesetze und Verordnungen (FHStG, HS-QSG, FH-Akkreditierungsverordnung) abgesteckten Rahmens auf qualitativ hochstehender Basis ermöglicht. Das Verfahren basiert auf hochschulischen Standards (European Standards and Guidelines for Quality Assurance in Higher Education) und soll eine regelmäßige geordnete inhaltliche Weiterentwicklung der Studiengänge im Sinne laufender Qualitätsentwicklung befördern. Ebenso wird die Entwicklung neuer Studiengänge, die zur externen Akkreditierung bei der AQ Austria eingereicht werden sollen, sinngemäß nach diesen Verfahrensgrundsätzen und unter Verwendung der für dieses Verfahren entwickelten unterstützenden Materialien vorgenommen.

Generell nimmt die FH CAMPUS 02 eine umfassende Evaluierung von Lehrveranstaltungen und Organisation durch die Studierenden vor. Die Evaluierungsergebnisse werden im Detail mit den Studierendenvertreter*innen besprochen; die Ergebnisse der Evaluierung von Lehrveranstaltungen werden mit den Lektor*innen im jeweiligen Studiengang analysiert und daraus gegebenenfalls zu setzende Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet, die wiederum an die Studierenden kommuniziert werden.

Das elektronisch unterstützte Verfahren wird von den Studierenden sehr gut angenommen, sodass nach wie vor hohe Beteiligungsquoten an der Evaluierung der Lehrveranstaltungen und der Organisation zu verzeichnen sind. Um diese zu erreichen, setzt die FH CAMPUS 02 auf umfassende Informations- und Motivationsarbeit. Die für die studentische Lehrveranstaltungsevaluierung an der FH CAMPUS 02 verantwortlichen Personen besuchen jeden einzelnen Jahrgang zu Beginn jedes Semesters, um erneut auf die Bedeutung der Evaluierung als ein Instrument studentischen Feedbacks hinzuweisen und deren Wichtigkeit für die qualitative Weiterentwicklung des Studiums herauszustreichen. Entscheidend ist aber die Kommunikation der Ergebnisse und der aufgrund der Evaluierungen gesetzten Maßnahmen an die Studierenden. Das Bewusstsein, dass die Evaluierung tatsächlich zur Weiterentwicklung der Qualität eingesetzt wird und nicht eine bloß administrative „Pflichtübung“ darstellt, ist der beste Motivator für die Beteiligung daran.

Als Reaktion auf die studentische Evaluierung der Organisation sowie in der Vorausschau auf die Aufrechterhaltung der Qualität werden infrastrukturelle Maßnahmen gesetzt. Im Studienjahr 2018/19 wurden weitere Verbesserungen in der Infrastruktur in Hörsälen sowie in der Laboreinrichtung umgesetzt.

Im Jahr 2017 hat sich die FH CAMPUS 02 einem Audit nach § 22 HS-QSG unterzogen. Als Ergebnis des Verfahrens wurde das Qualitätsmanagementsystem der FH CAMPUS 02 für sieben Jahre bis Juli 2024 zertifiziert und von der Agentur FIBAA wurde das Qualitätssiegel der FIBAA für das Institutional Audit

Austria vergeben. Diese Zertifizierung erfolgte ohne Auflagen. Damit erfüllt die FH CAMPUS 02 sämtliche Prüfkriterien in institutioneller Hinsicht.

Die genannten Maßnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung sind schon seit vielen Jahren Bestandteil auch der gelebten Kultur an der FH CAMPUS 02, was von externen Teams von Gutachter*innen im Rahmen von Audits und Akkreditierungen immer wieder bestätigt und anerkennend herausgestrichen wurde.

Außerdem ist die FH CAMPUS 02 zertifiziert nach ISO 9001:2015 (mit Entwicklung). Formelle Aspekte des Systems der internen Qualitätssicherung und die Überprüfung der durchgängigen Wirkung werden im Rahmen jährlich stattfindender Audits durch den TÜV Süd überprüft. Interne Audits dienen der Vorbereitung dieser externen Audits.